

Jeder Verein braucht einen Fachberater(in).

Die Gründe:

- **1.) Weil die fachliche Beratung der Mitglieder den wichtigsten Bestandteil unserer kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit bildet** und uns bei unserem gemeinsamen Hobby, dem Gärtnern, hilft.
- **2.) § 28 Grüne Vereinssatzung** (Die Durchführung der Fachberatung), **dort steht:** Zur Schulung und fachlichen Beratung sind regelmäßig Veranstaltungen durchzuführen. Die Mitglieder und Gartenpächter sind gehalten, sich in gärtnerischen Belangen die Erfahrung und Ratschläge der Fachberatung zunutze zu machen.
- **3.) § 30 (2) Grüne Satzung** (Die vereinseigenen Einrichtungen) **dort steht:** **Das Vereinsheim dient** vornehmlich der Gestaltung des Vereinslebens, **der Fachberatung und Schulung** sowie für gesellschaftliche Zwecke des Vereins.
- **4.)** Der/die Fachberater(in) **nimmt** - aufgrund seine/ihrer Ausbildung/Berufung - **großen Einfluss** bei (den Grundsätzen der Gartenbewirtschaftung und –gestaltung) und kann dabei sogar auch den übrigen Vorstand fachlich beraten. **§ 27 Grüne Vereinssatzung**
- **5.) §3 Grüne Vereinssatzung** (Aufgaben des Vereins) **dort steht: Unter (1) Darüber hinaus hat der Verein folgende Aufgaben: b) die fachliche Beratung der Mitglieder.**
- **6.) § 8 Grüne Vereinssatzung** (Der Vorstand und seine Zusammensetzung) **dort steht:**
 - (1) Der Verein wird von dem Vorstand geleitet.
 - (2) Dem Vorstand gehören an: a.) der Vorsitzende b) der Stellvertreter, c) der Schriftführer, d) der Kassierer, **e) der Fachberater**, f.) bis zu 4 Beisitzer zu denen die Frauen- und Jugendvertretung gehören sollen.

Die Aufgaben:

- Die fachliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder.
- Eine wertvolle Hilfe in einem Verein und bei einem gemeinsamen Hobby, dem Gärtnern.
- Berater in Sachen vorbeugenden Pflanzenschutz,
- Vorträge, Vorführungen, (Z.B. praktischer Obstbaumschnitt), Referate etc. z.B. über alte u. neue Obst- und Gemüsesorten, Umwelt- und Klimaschutz
- Beratung und Kontakte in sozialen und kulturellen Belangen. Präsenz z. B in benachbarten Schulen, Kindergärten etc., um auch die eigene Gartenanlage bekannter zu machen.
- Auch die Schulung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im eigenen Verein

Fazit: Fachberater sind - im Idealfall - somit vielseitige Allroundtalente.

- Mit guten innovativen Ideen lassen sich Vereinsleben und Gestaltung der Anlage positiv verändern. Dazu sollten für die Fachberatung auch finanziellen Mittel im Verein, für Projekte, Schulungen, aber auch in die Ausbildung von Fachberatern eingeplant werden und zur Verfügung gestellt werden.
- Jeder Vereinsvorstand sollte offen für dessen/deren Ideen und den fachlichen Rat bezüglich der Fachberatung sein und zudem den/die Fachberater(in) auch gleichwertig als Vorstandsmitglied ansehen und in die Vorstandsarbeit integrieren und zu informieren.
- Entscheiden sollten die Gartenfreunde bei der Vorlage des Haushaltsplanes in der Mitgliederversammlung wie hoch das Budget für die notwendige Vereinsarbeit und auch die Aufwandsentschädigung sein sollte.
- Helfen in Konfliktsituationen durch Sachverstand. Funktion als Vermittler(in).
- **= (Gemeinsam - und auf Augenhöhe mit den Mitgliedern und dem Vereinsvorstand - eine für alle Seiten gute und vernünftige Lösung zu finden.)**

Die Tätigkeit des/der Fachberater(in) wird damit anerkannt und deren ehrenamtliche und wichtige Funktion unverzichtbar.

Und somit ist klar, dass jeder Verein einen Fachberater haben sollte.

(Zusammengestellt von Maria Althaus.)

**Mit freundlicher Empfehlung
Werner Placzek
Bezirksverbandsvorsitzender**